**Zeitschrift:** Annalen der Elektro-Homöopathie und Gesundheitspflege:

Monatsschrift des elektro-homöopathischen Instituts in Genf

Herausgeber: Elektro-Homöopathisches Institut Genf

**Band:** 11 (1901)

Heft: 2

Rubrik: Korrespondenzen und Heilungen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Korrefpondenzen und Beilungen.

Gbersdorf, ben 4. Januar 1901.

An die Direktion des elektroshomöopathischen Institutes in Genf.

Bochgeehrter Berr Direftor.

Mit bestem Dank für erhaltene Glückwünsche jum neuen Sahr, erwiedere ich dieselben mit bem aufrichtigen Wunsche, daß Ihre fegensreiche, von fo munderbarem Erfolg begleitete Beilmethode auch in Diesem neuen Sahr eine immer weitere Berbreitung und Unerkennung finden möge. — Was in meinen geringen Rräften fteht, bagu beigutragen, wird mir ftets eine Pflicht ber Dantbarfeit fein und freue ich mich aufrichtig, daß durch meine llebersiedelung von Berlin 1894 die Eleftro-Somoopathie in Ebersdorf und Umgegend schon viele Freunde und Anhänger gefunden hat. - Im Oftober benutzte ich die Anwesenheit des Hrn. Missionsbireftor, Bischof Babel, um ihn auf die Sternmittel aufmerkfam gu machen, und hatte mir zu diejem Zweck burch Apothefer Benfe-Berlin die 4 Rummern ber Unnalen fommen laffen, in welchen Berr Dr. Simfeld so eingebend über Lepra schreibt. Die evang. Brüdergemeine befitt und unterhält in Gerufalem das Ausfätzigenafpl und wünschte ich nichts mehr, als daß deffen Direttion fich überzeugen ließe und wenigstens einen Bersuch mit den Mitteln machte. Das Ufplift orn. Miffionsbireftor Rölbing in Berthelsdorf bei Berrnhut unterstellt. - Wenn ich nicht irre, soll Die tüchtigste ber bort angestellten Diafonissen zu einem Erholungsbesuch nach Deutschland fommen ; ich werde mir des Mähern erfundigen und bann an Schwefter Ehrle über die

liebsten ihr auch die Annalen über Lepraschicken, in denen gleichzeitig eine warme Empfehlung der elektro-hom öopathischen Mittelsteht.

Ich würde mich glücklich schätzen, wenn es mir gelänge, die Mittel zunächst wenigstens in Fernsalem eingeführt zu sehen; dann würden sie sich von selbst empfehlen und gewiß nach und nach auf allen unsern Missionsstationen Eingang finden.

Mit vorzüglicher Hochachtung Fran Paftor B. Errleben.

Berndorf, ben 31. Dezember 1900.

Herrn Dr. Imfeld, elektro-homöopathisches Institut in Genf.

Hochgeehrter Herr Doktor.

Das beginnende neue Jahr bietet mir Gelegensheit Ihnen, Herr Doktor, meine herzlichsten Glückswünsche und meinen tiefsten Dank auszusprechen. Ich verdanke Ihnen und den Sauter's chen Heilunittelu meine Gesundheit, und unzählige Wohthaten an meinen Lenten. Möge der Geist Sauter's schützend über seinen Werken schweben; nur wer so oft wie ich die wunderbare Heilkraft der elektroshomöopathischen Mittel erfahren hat, läßt seine Ueberzeugung durch nichts beeinssussen.

In vollster Hochachtung Ihre ergebenste A. Fabiankowitsch.

Lieftal, 5. Januar 1901.

Herrn Dr. Jinfeld, Arzt des elektro hombopath. Justitutes in Genf.

Hochgeehrter Herr Doftor.

und dann an Schwester Ehrle über die Für Ihren freundlichen Neujahrswunsch Eleftro- Hom bopathie schreiben, am meinen verbindlichsten Dank, und bitte von mir ebenfalls die besten Wünsche für Ihr Wohlergehen annehmen zu wollen!

Ich wünsche von Herzen, daß Sie noch manche Jahre Ihrer segensreichen Wirksamkeit erhalten bleiben mögen, und hoffe, daß das angetretene Jahrhundert der neuen Heilsmethode den ihr gebührenden ersten Rang unter den arzneiwissenschaftlichen Erforschungen anweisen werde.

Ihr hochachtungsvoll ergebenfter

C. Balmer, Ingenieur.

Budapeft, ben 4. Januar 1901.

Herrn Direktor des elektro-homöop. Institutes in Genf.

Sehr geehrter Berr Direttor.

Indem ich für die von Ihnen empfangene Renjahrsgratulation sowie für die interessante Karte bestens danke, erwiedere auch ich meine aufrichtigen Glückwünsche. Möge Gott geben, daß in diesem neuen Jahrhundert das wir antreten, diese so viel Segen spendende Heilmethode zur vollkommenen Erkenntnis gelangen möchte, daß die leidende Menschheit die ganze Kraft dieser Mittel erproben könnte, wodurch viele Familien von ihren körperlichen Leiden schnesser und auf leichtere Art befreit würden.

In nachstehendem Fall von Gebärmuttersleiden und argen Menstruationsstörungen liefere ich wieder einen Beweis wie einfach man ein schweres Leiden mit diesen herrlichen Mitteln beseitigen fann, welches durch Allopathie 18 Jahre vergebens behandelt wurde.

Im März des vorigen Jahres kam aus einer Provinzskadt, eine junge Frau von 36 Fahren zu mir, in einem ganz ers bärmlichen Zustand, und klagte mir Folgendes: Mit 18 Jahren hatte sie geheiratet ohne noch die Menstruation gehabt zu haben und schon

nach wenigen Wochen stellte sich dieselbe mit heftigen Krämpfen ein, die fich mit der Zeit immer mehr steigerten. Ginige Sahre beachtete fie dieselben nicht, bann aber als es immer länger dauerte, so daß sie Tage lang es vor Schmerzen faum aushalten fonnte, begab fie sich in Behandlung. Berschiedene Merzte versuchten es mit ihr, aber ber Zustand wurde immer ärger. Bor zwei Jahren fam fie nach Budapest um fich bei den ersten Spezialiften Hilfe zu holen. Rach der Untersuchung riet man ihr in der Klinif zu bleiben bis fie geheilt sei. Man bachte eine Operation vornehmen zu muffen, aber man ftand davon ab und behandelte fie nur durch Maffage ber Gebarmutter. Rach diesem Berfahren stellte fich eine Gebärmutterentzündung ein, und als diese borüberging wurde die Rrante entlaffen, mit bem Bescheid, daß ein Naturfehler vorliege bem nicht abzuhelfen sei. Nachdem sie zu Saufe zurückgekehrt war, verschlimmerte sich ihr Bustand in solcher Beise, daß fie gang befinnungslos darniederlag wenn die Krämpfe eintraten vor dem Gintreffen der Regel. Die Abern auf beiben Seiten ichwollen Fingerbick an, und so verbrachte fie beinahe acht Tage mit den heftigften Schmerzen. Ihre Ungehörigen und fie felbst saben schon mit größter Angst ben Widerfehr der bestimmten Zeit entgegen. Das Gesammtbefinden wurde auch immer schlechter, der Appetit hörte auf, dann fieng Erbrechen an, und Fieber tam bingu. In diesem Stadium war fie, als ich ihr folgende Mittel zu nehmen empfahl: 5 Korn S 1 und 3 Korn A 1 in einem Liter Wasser; ba ich für das hauptleiden an eine große Blutarmut Gegen Anschwellung der Blutadern, dachte. weisse Salbe. Nach ben Mahlzeiten S 1 trocken und Vaginalkugeln jeden Abend einzulegen. Zeitweise Purgativ, da die Berdaming auch stockte. Die arme Frau reiste ab. Ich

fagte ihr, mir nach jeder Menftruation Bericht gu fenden. Als fie einzunehmen begonnen, fehlten nur zwei Wochen zur bestimmten Beit, und so erhielt ich nach drei Wochen folgende Nachricht: Richt ben zehnten Teil hätte fie diesmal zu leiden gehabt. Wieder nach einem Monat kamen weniger gute Berichte, die Kranke hatte fich erfältet und eine Influenza befommen, ba ging es natürlich im Ganzen schlecht. Balb aber wurde es auch damit beffer, und von dieser Beit an erholte fie fich zusehends wieder, fah beffer aus, und die Rrampfe murden immer geringer. Schon im Herbst war es so gut mit ihr, daß fie sich nur aus Borsicht einige Stunden niederlegte wenn die Beit nahte. Rurg fie hat sich in jeder Beziehung gang erholt, und die Rrankheit die nicht zu ergründen war, ist glücklich beseitigt worden.

Wie viele junge Mädchen und Frauen werden durch ähnliche Leiden gemartert! Wie gerne möchte ich ihnen allen zurufen: wendet ench an die Elektro-Homöopathie, da findet man Heilung in den schwersten Fällen!

Auf meinen Reisen, diesen Sommer, habe ich auch Mehrere zu dieser Heilmethode bestehrt, denn ich hatte Gelegenheit oft hilfreich beizustehen, wodurch denn das Vertrauen kam. Eine Dame mit alten Hamarrhoiden glaubte schon es sei ihr nie mehr zu helsen, ich kaufte ihr noch in München die nötigen Mittel und auch die Bücher, und fürzlich erhielt ich die Nachricht, wie sehr sich die Mittel bewährten.

Wer sich einmal ernstlich damit beschäftigt, wird wohl nie davon abstehen, deshalb glaube ich auch daß eine Zeit kommen wird, wo die mächtige Wirkung von Sauter's Arzneien allgemein anerkannt wird.

Wie schade, daß wir nicht Aerzte hier haben die sich ausschließlich mit dieser Heilmethode befassen, gewiß hätten sie einen riesigen Zulauf, denn nur auf diese Weise wäre die

wunderbare Heilfraft der Mittel zu beweisen. Doch jetzt will ich schließen mit dem innigen Wunsche, daß dieser glückliche Fall auch Ansbern zum Nutzen gereichen möge.

Ihnen, hochgeehrter Herr Direktor, meine besten Empfehlungen und auch ein frohes glückliches neues Jahr, wünschend,

Stets Ihre ergebene

Thereje Barna.

Nemetujbar, Eisenburger Comitat (Ungarn), den 20. Dezember 1900.

Un das elektro-homöopathische Institut in Genf.

Bochverehrter Berr Direktor.

Im Nachfolgenden erlaube ich mir abermals einen kleinen Beitrag für die "Annalen" zu übersenden, mit der Bitte um Beröffentlichung.

1. Eine cirfa 50 jährige Fran, Wäscherin, behastet mit einer mehrjährigen Magenschwäche und Blutarmut. Patientin bestam gegen Magenschwäche, innerlich: 1 Korn S 1, 1 Korn A 1, 1 Korn A 3, 1 Korn F 1 und ein Korn C 10 im Liter; gegen Blutarmut, innerlich: 5 Korn S 1 und 2 Korn A 3 im Liter. Ferner zu alkohol. Einseibung des Kückgrates: 15 Korn C 5 und 15 Korn A 3 auf 100 Gramm Wasser, und 100 Gramm Alkohol, schließlich Einreibung der Herzgegend mit W. Salbe.

Obwohl diese Frau das Waschen und das Bügeln zufolge ihrer Armut ohne Unterbrechung fortsetzte, wurde dieselbe in einigen Monaten ganz hergestellt.

2. Eine cirka 27 jährige Fran litt an einer Geschwulft des Handgelenks. Dies selbe bekam innerlich: 1 Korn S 1, 1 Korn A 1, 1 Korn L und 2 Tropfen Bl. Fl. in

einem halben Liter Wasser, in zwei Tagen Löffelweise zu nehmen, äußerlich: 8 Korn S 3, 8 Korn S 5, 4 Korn L und 4 Korn A 1, mehr 10 Tropfen Bl. Fl. in 2 Dezisiter Wasser zu Umschlägen. In 15 Tagen war das Weib wieder hergestellt.

- 3. Eine alte Frau, mit Angenentzündung. Dieselbe bekam innerlich: 1 Korn O, 1 Korn A 2, mehr 5 Tropfen W. Fl. Zum täglich zweimaligen Einreiben W. Salbe. In 8 Tagen geheilt.
- 4. Ein Bäcker, noch junger Mann, hatte Rotlauf im Gesicht. Er bekam: 1 Korn S 1, 1 Korn A 1, 1 Korn C 1 und 1 Korn L im Iten Glase, Grüne Salbe zum Einereiben Heilung erfolgt in 4 Tagen.
- 5. Röch in E. M. hatte eine Geschwulft im Gesichte und in der Mundhöhle. Dieselbe bekam Umschläge und Einpinselung von 10 Korn S 5, 10 Korn C 1 mit 1 Theelöffel voll Bl. Fl. Heilung erfolgt in 3 Tagen.
- 6. Ein 60 jähriger Mann bekam gegen Ropfschmerz (Blutandrang), 4 Korn S 1 nebst W. Fl. auf die vorgeschriebenen Punkte. Der Schmerz war in einigen Minuten wie weggeblasen.

Und so könnte ich noch viele Fälle anführen, behalte mir jedoch vor, bei nächster Gelegenheit meinen Bericht fortzusetzen.

Mit großer Freude mache ich die Wahrnehmung, daß die Sauter's chen Stern= mittel stets an Terrain gewinnen, wie sie es auch verdienen.

Mit vorzüglicher Hochachtung bin ich, versehrter Herr Direktor,

Ihr fehr ergebener

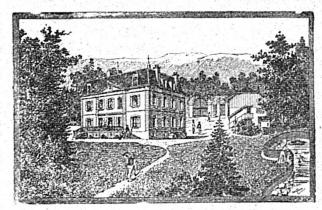
Frang Edermann,

gräft. Drasfovichscher Hofrichter.

# Villa Paracelfia Elektro-Somöopathische Seilanstalt

Châtelaine bei Genf

Gröffnung ber Sommerfaifon, 7. Mai.



Dirigirender Argt Dr. 3mfeld. Confultirender Argt Dr. Gruber

Neben der Behandlung sämmtlicher Krankheiten durch die Medikamente des elektroshomöopathischen Instituts, werden alle Faktoren der hygienischen Therapie, wie Gymnastik, Massage (Thure=Brandt'sche Massage), Sydrotherapie (Barfußgehen), elektr. Lichtbäder, Glektricität u. s. w., nach Bedürsnis herangezogen.

Zu weiterer Auskunft ist das elektro-homöopathische Institut gerne bereit.



### Inhalt von Nr. 1 der Annalen

An unsere Freunde und Leser! — Beim Jahresswechsel. — Kraft, Stoff und Raum. — Korrespondenzen und Heilungen: Krampfadern; Gebärmutterentzündung, Gebärmutterblutungen, Weißsluß, Gierstocksentzündung; Afterfistel, Hämorrhoiden; Lungenkatarrh; Lungenspitzenstatarrh und Lungenblutungen; Nervenaufregung; Stickshustenanfälle; Wunde am Fuße; Blindbarmentzündung, chronische. — Litteratur: Meyer's Konversationslexison.

